

**Schon gewusst?**

**Endometriose betrifft  
rund 10-15% aller  
Frauen im gebärfähigen  
Alter.**

**Die MHH ist Teil eines Forschungsverbundes, der daran arbeitet, Endometriose künftig schneller erkennen und besser behandeln zu können.**

## **Caption:**

**Endometriose ist eine der häufigsten, aber auch am schwierigsten zu diagnostizierenden gynäkologischen Erkrankungen. Sie betrifft etwa 10-15% der Frauen im gebärfähigen Alter und wird oft das „Chamäleon der Gynäkologie“ genannt, weil sie so schwer zu erkennen ist. Doch das soll sich nun ändern!**

**Damit die Krankheit künftig schneller erkannt und besser behandelt werden kann, fördert das Bundesministerium für Bildung und Forschung nun fünf Forschungsverbände. Einer davon heißt #ENDOFERT und untersucht unter der Leitung der Universitätsmedizin Münster den Zusammenhang zwischen Endometriose und Unfruchtbarkeit sowie schwierigen Schwangerschaftsverläufen. Ein Team um Professorin Dr. Frauke von Versen-Höynck, Oberärztin an der Klinik für Frauenheilkunde und Geburtshilfe der Medizinischen Hochschule Hannover (MHH), beteiligt sich an dem Vorhaben und erhält dafür 800.000 Euro.**

**Dieses wichtige Projekt bringt uns einen Schritt näher zu einer Zukunft, in der Frauen nicht mehr jahrelang auf eine Diagnose warten müssen. Mit der Unterstützung des BMBF sowie dem Förderbetrag machen wir Fortschritte in der Endometriose-Forschung!**

**Klicke auf den Link in unserer Bio, um mehr über die Beteiligung der MHH am Projekt zu erfahren!**

**#endometriose #forschung #frauengesundheit #ENDOFERT #unfruchtbarkeit #chronischeerkrankungen #womenshealth #gynäkologie #frauenklinik #mhh #frauenklinikhannover #allesuntereinemdach**